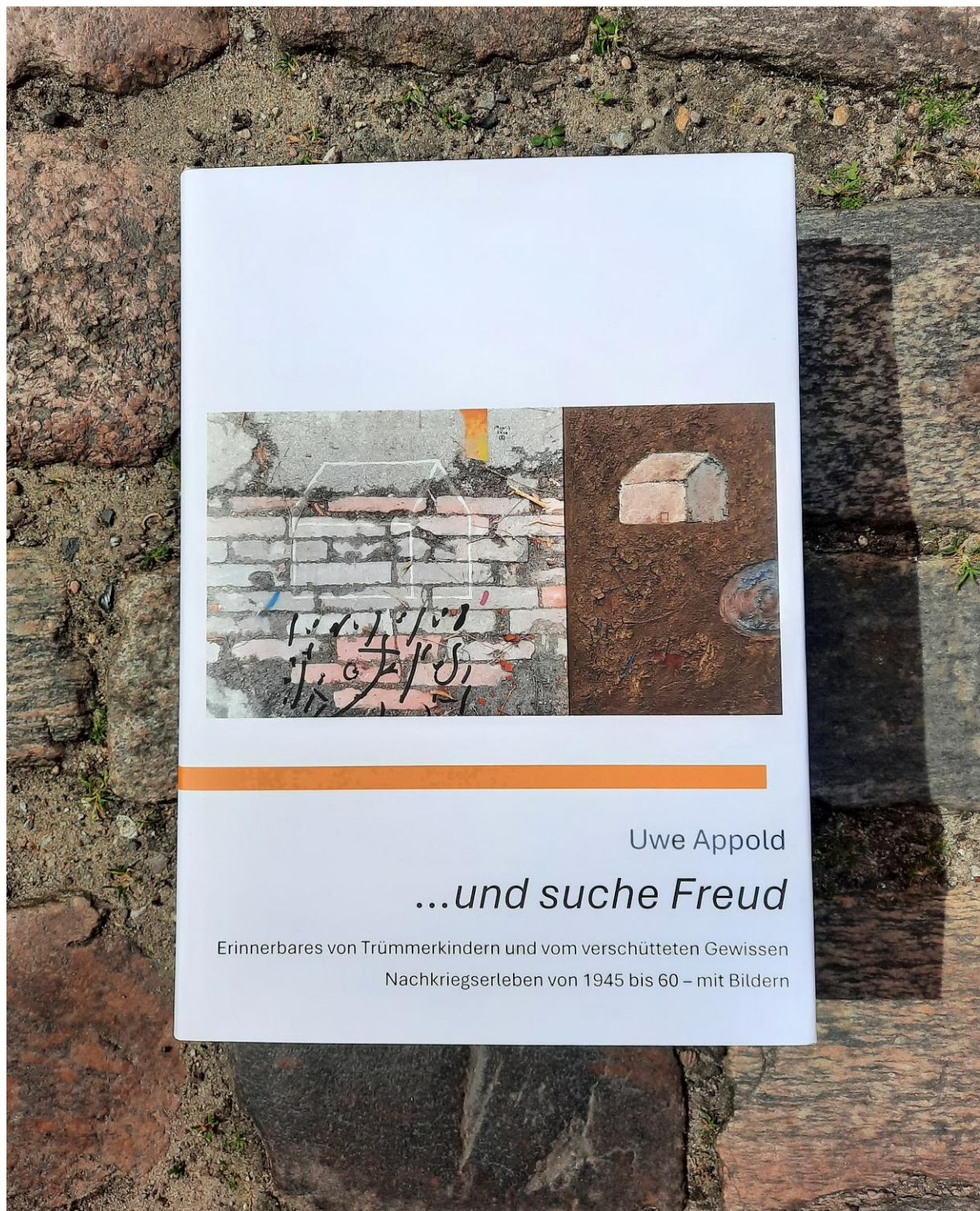




Erzählung, Bilder

12 Diptychen, Acrylfarbe und Erde aus Wilhelmshaven
auf Fotos und Leinwand

Verlag: BoD. ISBN: 978-3-6957-1917-4, 8. Mai 2026

254 Seiten, 42,- €, Lieferzeit 2-3 Wochen, Kindle 15,99 €, sofort lieferbar

Der Lektor Wolfgang Doktor schreibt dazu:

Uwe Appolds Erzählungen sind ein eindringliches Zeitzeugnis einer Epoche, die aus dem kollektiven Gedächtnis zunehmend verschwindet - und doch unser Heute tief geprägt hat. Der 1942 geborene Autor lässt vor dem Hintergrund der zerstörten Marinestadt Wilhelmshaven eine Kindheit im Schatten des Krieges lebendig werden: zwischen Trümmern, Entbehrung und dem tastenden Neubeginn einer Gesellschaft.

In lose verwobenen, nicht chronologisch erzählten Episoden begleitet der Leser den Jungen Ubbo durch eine Welt aus Hunger, Kälte und Mangel - aber auch aus kindlicher Abenteuerlust und gefährlichen Mutproben. Trümmerlandschaften werden zu Spielplätzen, Brücken zu Sprungbrettern ins Risiko, und das soziale Gefüge ist geprägt von Härte, Gewalt und Sprachlosigkeit.

Dabei ist Appolds Erzählen weit mehr als bloße Erinnerung: Mit feinem, fast seismischem Gespür verdichtet er persönliche Erfahrung und kollektives Trauma zu einer literarischen Reflexion über Verdrängung, Schuld und Aufbruch. Die bewusst gesetzten Bezüge - etwa zu Paul Gerhards "..."und suche Freud" - eröffnen eine zweite Ebene: Hoffnung und Natur als Gegenkraft zur Zerstörung. Ubbo, der aus den Trümmern Zukunft formen will, stößt auf eine Welt voller Verdrängung und Erstarrung. Seine Suche nach Sinn und Erneuerung führt ihn an einen existenziellen Wendepunkt.

Ein atmosphärisch dichtes, sprachlich sensibles Buch über Kindheit im Nachkriegsdeutschland - und über die Frage, wie aus Zerstörung neues Leben entstehen kann.

Zu den Bildern

Die Illustrationen der Erzählung, Gemälde des Autors, sind in dem Text verwoben und folgen den einzelnen Stationen der Erlebnisse Ubbos. Uwe Appold verknüpft in einer Art von haptischem Moment Handlungsort und Kunstgestaltung: Er verarbeitet Materialien des Ortes – Sand, Erde, Pflanzenreste, auch Fotografien – farblich in seinen Gemälden und schafft somit eine authentische Korrespondenz von Text und Illustration; dazu die Erläuterungen des Autors im Anhang.

Uwe Appold , 1.7.2026